

„Der Berg ruft“ ...

... denn gleich anschließend geht es im „Umhauser Weg“ zahlreiche Treppen bergauf zum **Erlanger Burgberg**. Ein Holzwegweiser zeigt auf halber Höhe zum Platenhäuschen. Oben angekommen erblicken wir den **Wasserturm**.

Der Wasserturm

Innen nüchtern, außen protzig, so hat der Wasserturm auf dem Burgberg zwischenzeitlich 100 Jahre seine Funktion erfüllt und es zu einer bescheidenen Berühmtheit gebracht. 100 Jahre Wasserturm gehören wie das 250-jährige Jubiläum der Bergkirchweih zur Geschichte des Burgbergs. Auch wenn der Wasserturm nicht den Rang eines Wahrzeichens oder die Berühmtheit der Bergkirchweih erlangen konnte, so dominiert er doch den Burgberg.



Nun halten wir uns links und müssen aufpassen, um nach ca. 200 m auf der rechten Seite den schmalen Abzweig „Enkesteig“ nicht zu verpassen (gegenüber der Burgbergstr. 72). Nach treppauf, nun treppab zum

eigentlichen Gelände, auf dem alle Jahre die **Erlanger Bergkirchweih** stattfindet, das wir beim Hartmanns Keller erreichen.

Der Weg zum Bahnhof

Hinter dem „Altstädter Schießhaus“ biegen wir nach links in die Bergstraße ab. An deren Ende halten wir uns zunächst rechts, um unseren Weg dann an der Ampelanlage nach links weiter fortzusetzen. Über die Schwabachbrücke gelangen wir nun zur Martin-Luther-Kirche. Immer weiter geradeaus über den Schloss- und den Hugenottenplatz erreichen wir unser Ziel, den **Erlanger Bahnhof**.

Text/Bilder: VGN, Ausarbeitung: M. Zischkale

TagesTicket Plus – Ihr Plus für die Freizeit

TagesTicket

PLUS

1–6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre) sind **einen Tag oder ein Wochenende lang im gesamten Verbundgebiet mobil!** Und Fiffi darf natürlich auch mit.

Ihr TagesTicket Plus erhalten Sie ganz einfach: entweder am Fahrkartenautomaten, beim Busfahrer oder im Vorverkauf bei den Verkaufsstellen im Verbundgebiet.

www.tagesticketplus.de

Fahrplan- und Tarif-Service



www.vgn.de

E-Mail info@vgn.de



VGN Info-Telefon

0911/270 75 99

Fahrplan-Service



Persönliches Log-in

www.vgn.de/mein_vgn

SMS **0175/43 43 888**

WAP Handy wap.vgn.de



0800/IN|FO|VGN

kostenfrei



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911/270 75 0

VAG

DB

ESTW

infra

OVF

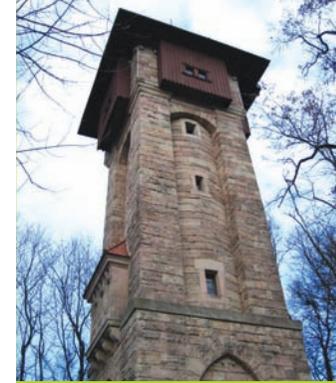
GPV

GKV

Wutzer

Partner im VGN

WerneAtelier Kolvenbach-Post



Auf zum Erlanger Burgberg

- Bubenreuth
- Schloss Atzelsberg
- Meilwald
- Burgberg
- Erlangen

gedruckt auf 100% Altpapier



2/2006



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

14 km

3,5 Std.

Bubenreuth – Atzelsberg – Meilwald – Erlanger Burgberg (Bergkirchweih) – Erlangen

 bis Atzelsberg

 bis Erlangen

Unsere Tour zum Erlanger Burgberg – oder über Pfungsten zur **Erlanger Bergkirchweih** – beginnt nicht wie man meinen könnte am Bahnhof in Erlangen, sondern am **DB**-Haltepunkt der Regionalbahn **R 2** in **Bubenreuth**.



Vom Haltepunkt aus folgen wir auf dem Radweg der Markierung  linker Hand entlang der „Neuen Straße“ Richtung Bubenreuth (Rednitz-Radweg). Geradewegs über die anschließende Kreuzung führt unsere Tour auf dem Gehsteig der Hauptstraße weiter durch den Altort. An zwei Gaststätten und alten Sandsteinhäusern vorbei kommen wir zur Haltestelle „Hauptstraße“. Dahinter biegen wir dann rechts in die Straße „Rathsberger Steige“ Richtung Friedhof ein und gehen bergauf bis zum Waldrand. Bis Atzelsberg bleibt  unser Wegezeichen.

Weiter geradeaus führt der nun ansteigende Weg zwischen den Gärten der letzten Häuser von Bubenreuth hindurch in den Mischwald hinein. Bei der nächsten Gabelung halten wir uns links, zunächst quer zum Hang, dann im Rechtsbogen aufwärts. Der breite Weg führt mal auf, mal ab – kurvenreich hoch zur Straße Rathsberg – Atzelsberg. Auf beiden Seiten des Weges liegen vereinzelt bemooste Felsbrocken in den verschiedensten Größen im Wald. An der Straße angekommen, können Sie nach einer kleinen Holzbrücke anschließend auch ohne Markierung () führt als Pfad direkt neben der



Straße entlang) dem ausgetretenen Weg durch den Wald leicht abwärts folgen und an dessen Ende die Straße dann rechts hochgehen.

Links, nach der Bushaltestelle, geht es weiter nach **Atzelsberg**. Ein kleiner Rundgang durch das Anwesen oder eine Pause in der Schlossgaststätte (mit Biergarten) bieten sich an.

Schloss-Gaststätte Atzelsberger
Tel. 0 91 31/27 361
www.atzelsberger.de
ab 10 Uhr geöffnet, ab 11.30 Uhr
warme Küche – Ruhetag: Montag

Das Schloss Atzelsberg

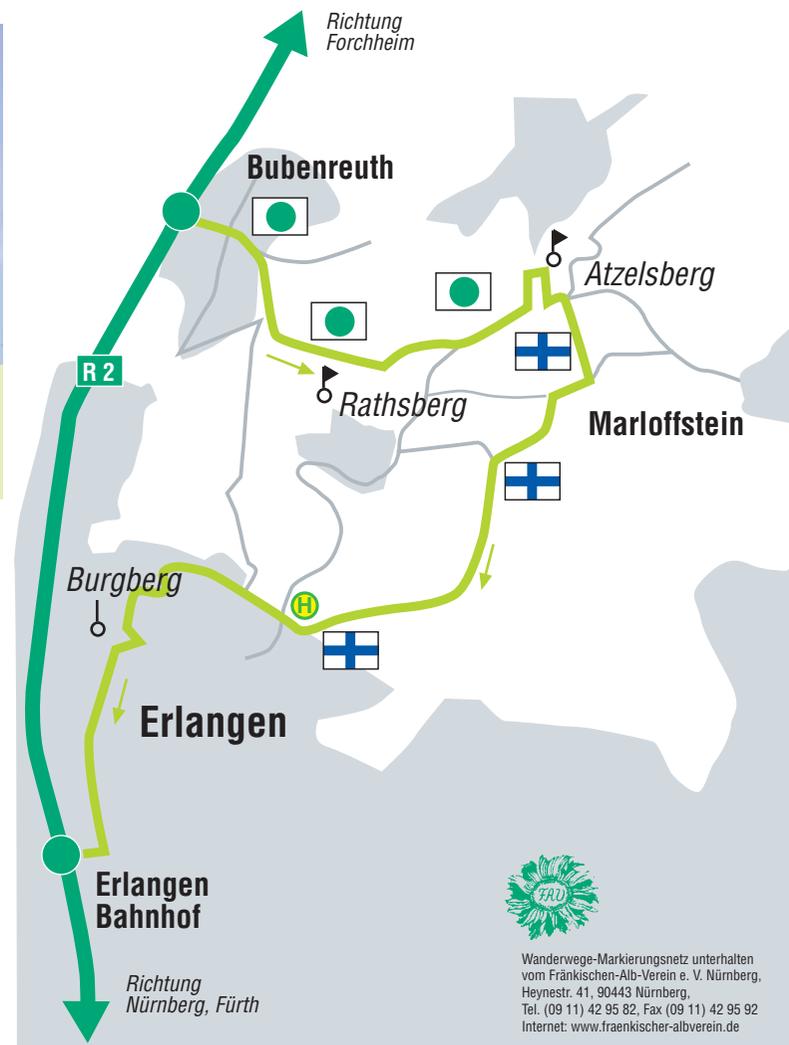
Die Fundamente des auf Sandstein stehenden Hauptgebäudes stammen aus dem 14. Jahrhundert. 1705 wurde es in der heutigen Form wieder aufgebaut. Heute wird es hauptsächlich zu kulturellen und gewerblichen Veranstaltungen genutzt.



Hinter dem Ortsschild überqueren wir die Straße und setzen unsere Wanderung mit , unserem Wegezeichen bis Erlangen, fort. Das asphaltierte Sträßchen führt an einer Baumreihe entlang bergauf. Bleiben Sie kurz stehen und blicken Sie zurück. Das Walberla (Ehrenbürg), die weiße Vexierkapelle bei Weilersbach und die Rettener Kanzeln sind zu erkennen. Nach einem Rechtsbogen führt der Höhenweg zunächst geradeaus weiter, zweigt dann aber links ab. Auch von hier aus hat man bei schönem Wetter noch einmal einen herrlichen Blick Richtung Fränkische Schweiz, linker Hand zwischen den Wäldern sogar bis zur Nürnberger Burg und dem Business-Tower.

Über die Hochfläche steuern wir bergab auf den **Erlanger Meilwald** zu. Im Wald führt uns ein breiter Forstweg,  immer im Auge, stetig abwärts bis an den Stadtrand

von Erlangen. Dort folgen wir rechts einem Pfad neben der Straße „Am Meilwald“, der an der Bushaltestelle „Waldkrankenhaus“ endet. Dahinter überqueren wir die Rathsberger Straße und setzen die Tour halbrechts in der Rudelsweiher Straße fort. Der lang gezogene Fußweg endet vor der Platenstraße, in die wir links einbiegen.



Wanderwege-Markierungsnetz unterhalten vom Fränkischen-Alb-Verein e. V. Nürnberg, Heynestr. 41, 90443 Nürnberg, Tel. (09 11) 42 95 82, Fax (09 11) 42 95 92 Internet: www.fraenkischer-albverein.de